

Info 03.01.03 Erol Peer Group (Meine Freunde)

Textstelle	Kommentar/ Scharnierstellen
<p><i>Was hattest Du für ein Verhältnis zu den Menschen aus deiner Umgebung?</i></p> <p>Weil meine Familie zerrüttet war, bin ich immer früh aus dem Haus und spät nach Hause. Ich war sehr umgänglich. Mich hat jeder gemocht und ich war immer mit Älteren unterwegs und habe dadurch einen gewissen Status genossen. In meiner Kindheit wollte jeder mit mir sein. Ich habe versucht, jeden abzudecken. Ich hatte auch verschiedene Freundeskreise. Aus meiner Klasse, aus meiner Straße, die Älteren aus meiner Straße. Die mussten auch nix miteinander zu tun haben. Ich war überall mal mit dabei.</p>	<p>Sozialisationsinstanz Peer-Group → großer Freundeskreis</p> <p>Entwicklungsaufgabe der Interaktion mit anderen Jugendlichen ist bewältigt worden.</p> <p>→ Starke und umgängliche Persönlichkeit hat sich entwickelt</p> <p>Peer Group federt die Defizite der Familie ab</p>
<p>Und dann haben wir uns auch ein bisschen über Rap unterhalten, weil er auch ein alter Gangster ist. Er war der Meinung, dass ich unbedingt diese Wut ablegen muss. Er hat gesagt: <i>"Ich bin mein ganzes Leben lang durch die Gegend gerannt, habe den Leuten auf die Schnauze gehauen, weil ich wütend war. Also nicht nur auf mich wütend, sondern auf die, weil die Dinge haben, die wir nicht haben."</i> Aber am Ende des Tages hat er gesagt: <i>"Erol, es geht einfach nur darum, ob du dich selber wertschätzt oder dich von anderen wertschätzen lässt. Also dass dein Wert von anderen bestimmt wird oder du selber sagst, was für einen Wert du hast. Eigentlich kann es dir scheiß egal sein, was so ein Sarrazin erzählt. Wenn dich das angreift, ist das so, als wenn jemand zu dir Hurensohn sagt und du dich darüber aufregst. Am Ende des Tages weißt du, dass deine Mutter nicht anschaffen geht."</i></p>	<p>Sozialisationsinstanz Peer Group → Aus Erfahrungen älterer Menschen lernen.</p>
<p><i>Wie ist dein heutiger Freundeskreis?</i></p> <p>Ich hab einen besten Freund, der ist wie mein Bruder. Ich hab zwei Brüder. Einen leiblichen und einen besten Freund seit vielen vielen Jahren. Und hier in Frankfurt hab ich ungefähr ne Hand voll Freunde und in Berlin hab ich noch n paar. Und in Mannheim hab ich halt zwei, aber der Rest ist alles nicht der Rede wert. Das ist aber auch ne Frage der Definition – was ist Freundschaft?</p>	<p>Die Entwicklungsaufgabe, echte von falschen Freunden unterscheiden zu können, ist geglückt. Entwicklung einer eigenen Definition von Freundschaft.</p>
<p><i>Ich meine das schon so wie du das definierst. Richtige Freunde. Man hat 1000 Kumpel und 5 richtige Freunde.</i></p> <p>Es sind die Geschichten, die ich oftmals von und über sie erzähle, ob ich jetzt von Jasha und Hakan am Bahnhof rappe</p>	<p>Vertrauen und Verantwortung werden als Grundpfeiler von Freundschaften verstanden.</p>

oder anderen. ... Das sind halt alles die Jungs, die mir meine Texte bringen, die Geschichten erzählen. Es gibt sehr viel zu erzählen und es hört nicht auf. Es ist aber auch ne Stütze, so wenn ich Unterstützung in jeglicher Hinsicht brauche, die Jungs sind einfach da! Es geht aber auch weit darüber hinaus. Wie zum Beispiel Tommy, das ist mein bester Freund, wenn's mir schlecht gehen würde, dann würde er sich um meine Kinder kümmern. Da bin ich mir 100% sicher. Und ich würde es auch von niemand anderem verlangen oder zutrauen, dass er diese Verantwortung aufnimmt. Und da sind wir wieder bei Vertrauen und Verantwortung.

→ Es entwickelt sich ein soziales Vertrauen.

Ja, ja. Aber ein paar Sachen kann man nicht ändern. Leider. Natürlich kann man mit den Jungs reden, mit ihnen schimpfen und dann auch nochmal auf Korrekt mit ihnen reden, aber wenn die das wollen, dann wollen die das. Und dann merkst du, du bist doch nicht so sehr sein Freund, als dass du ihm da heraushelfen kannst. Da muss jemand anders kommen und ihm die Hand reichen.

Vorhandensein von Urteilsfähigkeit bezüglich des Verhaltens anderer.

Wissen darüber, welche Möglichkeiten man hat, auf das Verhalten anderer Menschen einzuwirken.